RUNDBRIEF
DEZEMBER 2025

Liebe Mitglieder und Freunde des St. Klemens Hofbauer-Komitees!

In der Adventzeit und kurz vor Weihnachten und Neujahr, dürfen wir Ihnen den Rundbrief wieder zukommen lassen.
Das Jahr 2025 war ein ereignisreiches Jahr auch für unsere Aktivitäten und sozialen Projekte. Im Juli fand unsere jährliche Pilgerreise – im Heiligen Jahr – nach Rom statt; es war ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmer. Im Juli wurde in der Hauptversammlung des Vereines ein neuer Vorstand gewählt bzw. bestätigt. Auch die internat. Klemenswallfahrt nach Taßwitz am 30. August mit Propst Anton Höslinger aus Klosterneuburg war ein schöner Erfolg. Die Information dazu finden Sie in den nächsten Seiten.
Im August besuchte ich u.a. **Projekte in Indien**, die wir seit einigen Jahren unterstützen, so in **Varanasi** (Nordindien) und in **Kerala (Südindien)**. Sowohl Bischof Eugen Joseph, als auch seine Mitarbeiterinnen dankten allen Spendern für die Unterstützung in den letzten Jahren. So konnten zahlreiche Motorräder für Schwestern und Priester angeschafft werden. In dieser Gegend mit einem enormen Verkehr, bilden Motorräder die beste Möglichkeit zu den diversen Gemeinden und Stationen zu gelangen. Danke!
In **Südindien** unterstützen wir seit zwei Jahren den Bau und die Funktion der **Palliativ-Care-Station der Redemptoristen**. Mit ihrer finanziellen Hilfe konnten wir wesentlich eine der Stationen aufbauen und in Betrieb setzen. Derzeit arbeiten in den beiden Stationen jeweils zwei Diplomschwestern und ein technischer Mitarbeiter (Chauffeur, Pflegehilfe), sowie ein Pater der Redemptoristen. Jede Woche werden weit über hundert Personen zu Hause betreut und versorgt. Die meisten der Frauen und Männer sind allein gestellt, bzw. können sich eine andere Art von Pflege nicht leisten. In Indien gibt es in der Regel auch keine Rente; so müssen Familienmitglieder oder andere Institutionen helfen. Staatliche Hilfe ist nur selten zu erlangen. Umso wichtiger ist es, dass wir diesen Menschen in der letzten Phase ihres Lebens beistehen, sie umsorgen und auch für Medikamente aufkommen. Die Redemptoristen sehen in diesem Dienst einen wertvollen konkreten Auftrag in ihrem Apostolat. Ich darf Sie an dieser Stelle herzlich für eine weitere Spende für unser Projekt bitten! Wir helfen solidarisch – auch im Sinne des hl. Klemens Maria Hofbauer!

UKRAINE: Im Jahr 2025 konnten wir mit Ihrer Unterstützung der Ukraine konkret helfen. Zusammen mit der Propstpfarre Eisenstadt-Oberberg wurde auch mit einem Sonderwagen Medikamente und hygienische Artikel für das katholische Krankenhaus geliefert. Wir haben auch Spenden sammeln können; diese wurden übergeben. Bischof Volodymyr Hruza aus Lemberg bedankte sich sehr für unsere Hilfe. Die Situation in der Ukraine ist weiterhin sehr, sehr angespannt. Über eine Million Binnenflüchtlinge sind derzeit in der Westukraine untergebracht. Die vielen Begräbnisse von Opfern bei Soldaten und der Zivilbevölkerung belasten alle Bewohner; dazu kommen immer wieder die Sirenenalarme, vor allem in der Nacht. Viele Menschen bedürfen auch einer psychologischen Betreuung. Die Kirche und die Orden versuchen hier die Not zu lindern.
Unsere Spenden kommen direkt an. Ich bitte Sie um eine **WINTERHILFE für die Ukraine**! Eine Abordnung des Komitees will Anfang des neuen Jahres nach Lemberg fahren – mit den Spenden, wie auch aus Solidarität.

Im Namen des Vorstandes des Klemens-Komitees darf ich Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachten wünschen. Möge der Heilige Geist und unsere Heiligen Sie alle im neuen Jahr begleiten, durch helle und dunkle Momente. Danke für Ihre Verbundenheit und Gottes Segen!

Ihr

Kan. P. Lorenz Voith CSsR, Obmann

AUS DEM KOMITEE

Zweckgebundene Spenden für Indien und die Ukraine

Indien: € 40.794,-- für die Palliativ-Care-Station und Kerala (Indien) und für Motorräder (Varanasi/Nordindien) – seit Ende 2023. Ukraine: **€ 27.101,--** (davon über die Propsteipfarre Eisenstadt € 10.000,--). Neben vielen Kleinspendern haben auch einige Großspender diese Aktion unterstützt (aus dem Vorstand; Lazarus-Orden, Klemens Hofbauer-Freundeskreis, Innsbruck,...). **EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!**

GENERALVERSAMMLUNG

Bei der ordentlichen Generalversammlung des St. Klemens Hofbauer-Komitee im Sommer wurde der Vorstand für drei Jahre neu gewählt: Obmann: Bischofsvikar **P. Lorenz Voith**; Obm,-Stv. Diakon **Thomas Röder** (Wien-Eisenstadt), Kassier: **Willy Prokop** (Wien) - bis 31.12.2025; Nachfolge**: Ing. Karl Hatzl** (Wien): Schriftführerin: **Renate Prokop** (Wien) -bis 31.12.2025; Nachfolge: **Andrea Röder**; **Dr. Irmela Banco** (Höbersdorf/Wien), Diakon **Br. Josef Doppler** (Puchheim), Mag. **Franz Moigg** (Wien), **Herbert Stuchetz** (Innsbruck) **Pater Deiva Sebasthikkannu** (Pfarrer der Klemenspfarre Oberpullendorf), **Maria Friedl-Asamer** (Puchheim), **Karl Mlinar** (Leoben). +**Ao. Vorstandsmitglieder:** Dr. **Michael Rittinger** (Innsbruck), **Trude Fricek** (Wien), Dr. **John Britto** (Indien).

Rechnungsprüfer: - in Nachfolge: **Hildegard Rauscher** und **Renate Prokop** (ab 1.1.2026).

P. Lorenz Voith dankte besonders Kassier Willy Prokop, der seit über 15 Jahren das Amt eines Kassiers sehr gewissenhaft und treu führte. Aus gesundheitlichen Gründen muss er leider diese Funktion mit Ende des Jahres zurücklegen. Auch Renate Prokop wird mit Ende 2025 ihre Funktion als Schriftführerin zurücklegen; zugleich wird sie neue Rechnungsprüferin und möchte sich weiter im Klemens-Komitee nach Möglichkeit einbringen. Eine Verabschiedung ist für das Frühjahr 2026 geplant. Den neugewählten Mitgliedern wünschen wir Gottes Segen und Fortune!

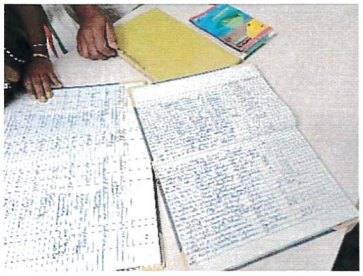
INTERNATIONALE KLEMENSWALLFAHRT NACH TASSWITZ

Wie schon seit fast 30 Jahren findet immer Ende August / Anfang September die traditionelle Klemenswallfahrt zum Geburtsort des hl. Klemens Maria Hofbauer nach Taßwitz (Tasovice/CZ) statt. So auch in diesem Jahr am **Samstag, den 30: August.** Das Klemens-Komitee war wieder für die Organisation zuständig.

Über 60 Pilger und Pilgerinnen waren zu diesem festlichen Gottesdienst gekommen; darunter auch ein Sonderbus aus Wien. Den Gottesdienst stand der Propst des Augustiner - Chorherrenstiftes Klosterneuburg, **Prälat Anton Höslinger** vor. Für ihn war es selbst eine Premiere, diesen Pilgerort des Wiener Stadtpatrons zu besuchen. Der neue Rektor der Redemptoristenkommunität P. Jan begrüßte die Pilger auf Deutsch; er studierte einige Jahre in Innsbruck. P. Lorenz Voith dankte für das Kommen aus Nah und Fern: aus Tirol, Oberösterreich, Vertreter der Südmährer-Vereinigung, einer Abordnung der Schwestern „Königin der Apostel", sowie den Vorstandsmitgliedern des Vereines und Gläubige aus der Marienpfarre in Wien-Hernals. Der älteste Pilger war Pater Anton Kendöl (Wien-Maria am Gestade) der in diesem Jahr sein 70-jähriges Priesterjubiläum feierte. Die Mitarbeiter der Pfarre Taßwitz luden mit den Redemptoristen zu einer ausgiebigen Agape in den Saal des Klosters ein. Die nächste Intern. Wallfahrt findet am 29. August 2026 statt.

Foto: Gruppe in der Klemenskirche; P. Lorenz Voith, Propst Höslinger, Rektor P. Jan Zoricak

HILFE FÜR INDIEN



PALLIATIV-CARE-STATION

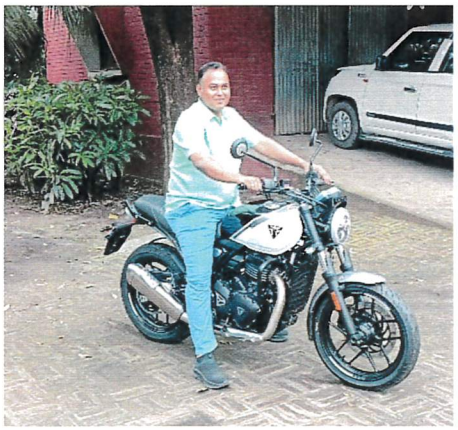
im August 2025 besuchte P. Lorenz Voith anl. seiner Indien-Reise auch die neuen Palliativ-Stationen im südindischen Kerala, welche von der Provinz Liguori der Redemptoristen gegründet wurden. Er zeigte sich beeindruckt von der sozialen Präsenz, von der konkreten Hilfe für hunderte von älteren Menschen. Bei seinem Besuch konnte er auch mit den Mitarbeitern und Angestellten des Palliativ-Care-Programms persönlich sprechen. Es gab auch ein Gespräch mit der Provinzleitung der Redemptoristen.

Provinzial Pater Poly: „Die Palliative-Arbeit ist eine wichtige soziale und pastorale Arbeit der Redemptoristen; diese wurde in den letzten Jahren immer dringender, da viele Familienangehörige der zu betreuenden Personen außerhalb des Landes arbeiten. Die älteren Menschen sind auf sich gestellt; viele von ihnen erhalten keine Rente bzw. sind auf die Hilfe von Nachbarn angewiesen. Unser Programm hilft diesen Menschen: mit regelmäßigen Besuchen, mit Medikamentenmitnahme, mit pflegerischen Aufgaben, wie auch der Hilfe bei Besuchen beim Arzt oder bei Behörden. Wir sind dem Klemens Hofbauer-Komitee sehr dankbar für deren große Unterstützung! Mit Ihren Spenden konnten wir die zweite Station in Kerala eröffnen und die notwendigen Fahrzeuge und Hilfsmittel besorgen. Danke für Ihre weitere Hilfe! Wir brauchen diese Hilfe sehr, sehr notwendig, um diesen alten Menschen zu helfen und mit Würde ihren letzten Lebensabschnitt zu gehen!“

P. Voith: „Das Komitee wird in seiner Weihnachts- und Neujahrsaktion einen weiteren Aufruf zu Spenden starten; damit sollen die Stationen notwendige Hilfsapparate besorgen können. Ich danke allen, die in den letzten knapp zwei Jahren knapp € 30.000,-- gespendet haben. Ich habe mich persönlich überzeugt, dass diese Spenden gut angekommen sind. Vergelt’s Gott!“

Bilder: Eingang zu einer der Stationen; ein Fahrzeug für das Palliativ-Team; Pater Lorenz Voith mit dem Team der Station; Arbeitsbuch der Personen, die regelmäßig besucht wurden; Besuch bei einer der älteren Personen.

HELFEN SIE UNS HELFEN!



NORDINDIEN

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE DIÖZESE VARANASI!

Durch die Spenden über das Klemens Hofbauer-Komitee konnten in den letzten Jahren zahlreiche Motorräder für Schwestern, Ordensleute und Priester organisiert und gekauft werden. Ein Motorrad erhielt Fr. Dr. John Britto (Foto), der im Juni 2025 sein Doktoratsstudium in Wien abschließen konnte. Er arbeitet als Professor für Sozialethik im regionalen Priesterseminar in Agra und ist als Kanzler der Diözese Varanasi am Ganges im Einsatz.

John Britto bleibt für das Klemens-Komitee weiterhin als Ansprechpartner in Nordindien. Er wird uns im nächsten Jahr einen ausführlichen Bericht über die sehr schwere Arbeit und das Leben der Christen in Nordindien senden.

UKRAINE

Bild: Bischof Hruza bei der Kindersegnung im Krankenhaus

Wir bitten um eine Spende für die **Winterhilfsaktion 2026** für die Ukraine. Die Situation in der Ukraine hat sich verschlechtert. Wir wollen Bischof Volodymyr Hruza (Lemberg) helfen, soziale Projekte (besonders in der Begleitung, psychologischen Beratung, wie auch für Medikamente und notwendige Lebensmittel) zu fördern. Ein großes Problem sind die Familien, die Kriegstote zu beklagen haben. Das Komitee hat im letzten Frühjahr mit der Winterhilfsaktion (zusammen mit der Propsteipfarre Eisenstadt-Oberberg und des Lazarus-Orden) über € 12.000,-- sammeln können. Dazu kamen noch Medikamente und hygienische Artikel für das kath. Krankenhaus in Lemberg. Danke für die Unterstützung!

KURZE MELDUNGEN

Im Jahr 2026 jährt sich der 100. Todestag des Ew. Diener Gottes P**. Wilhelm Janauschek**. Die Seligsprechung des Redemptoristenpaters ist eingeleitet. P. Janauschek war der erste Obmann des St. Klemens Hofbauer-Komitees (1917). Er verstarb an Krebs im Krankenhaus der Hartmannschwestern in Wien am 30. Juni 1926. Noch heute kommen Menschen zu seinem Altar in Wien-Maria am Gestade. Auch das Klemens-Komitee überlegt sich eine Feierlichkeit und die Herausgabe einer kleinen Schrift.

Im Frühjahr sollen einige verdiente Persönlichkeiten und Förderer des Komitees mit der höchsten Auszeichnung des Vereines (der Ehrennadel) geehrt werden.

ST. KLEMENS HOFBAUER-KOMITEE

Sekretariat: Wichtelgasse 74, 1170 Wien (c/o Marienpfarre) - *Obmann: BV P. Lorenz Voith, Joseph Haydn-Platz 1, 7000 Eisenstadt*

Besuchen Sie unsere web-site: www.klemens-komitee.at info@klemens-komitee.at lorenz.voith@martinus.at

Spendenkonto: **AT98 2011 1847 5093 5400** (ERSTE BANK)

DANKE FÜR JEDE SPENDE FÜR DAS KOMITEE!

AT ERSTE

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma

St. Klemens-Hofbauer-Kommitee

IBAN EmpfängerIn

AT98 2011 1847 5093 5400

BIC SWIFT Code der Empfängerbank | Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen | EUR | Betrag | Cent

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet

Spende für o Ukraine
o Indien
o Allgemein

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma